

Sehr geehrter Herr Vizekanzler,

mein Name ist Johannes Wahala

ich bin der politische Sprecher des Dachverbands Familienberatung

Im Regierungsübereinkommen von ÖVP und FPÖ heißt es:

„Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft. ... Familie gibt Halt, Sicherheit und Geborgenheit in jeder Lebenslage. Wichtige Aufgabe der Politik ist es daher, die erforderlichen Rahmenbedingungen anzubieten, damit die Familien in Österreich weiter gestärkt werden, um den Alltag und die Herausforderungen des Lebens bestmöglich meistern zu können.“

Familienberatung ist in Österreich seit 1974 gesetzlich verankert.

In der Familienberatung finden Familien sowie Kinder und Jugendliche kostenfreie psychosoziale Beratung in vielfältigen Krisen wie z.B. Erziehungsprobleme, Familien- und Paarkonflikte, Trennungen, Kindesmisshandlungen, Gewalt, schulischen Problemen, Behinderungen, Mobbing, Suchtproblemen etc.

2017 wurden in den fast 400 Familienberatungsstellen 230.000 Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer, Paare und Familien in 475.000 Gesprächen beraten und begleitet.

Die Bundesregierung hat die Förderungen für Familienberatungsstellen 2018 um eine Million Euro gekürzt; eine Kürzung um 8 ½ Prozent!

18.000 Menschen, Paare und Familien sind davon betroffen! 26.000 Beratungsstunden müssen eingespart werden. Und das in einer Zeit, in der Familien vielfältigen Belastungen und Krisen ausgesetzt sind!

Die Kürzung der Familienberatung verkehrt die oben genannte Aufgabe der Politik ins Gegenteil! Sie ist ein familienpolitisch verheerendes Signal!

Herr Vizekanzler! Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die Kürzung der Familienberatung zurückgenommen wird, damit in Österreich eine professionelle Beratung für Familien in Krisen weiterhin garantiert ist?